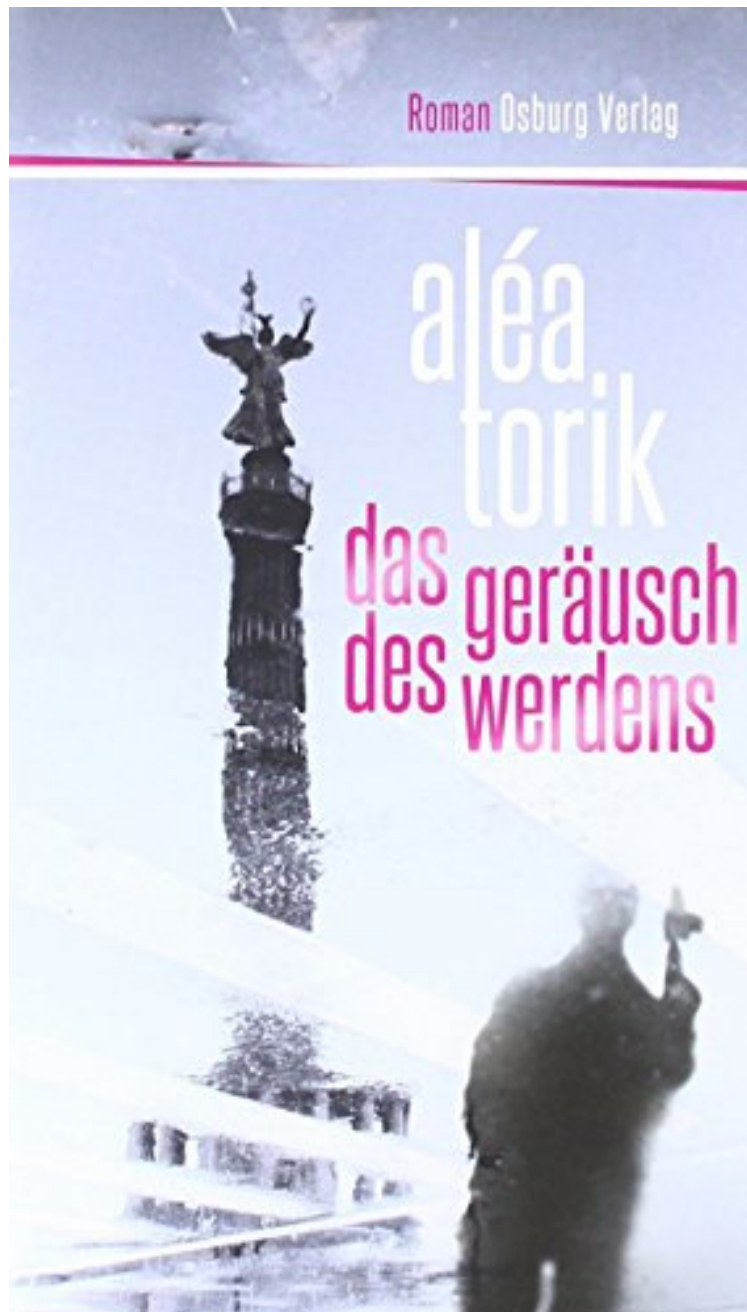


[Download ebook] Das Gerusch des Werdens: Roman

Das Gerusch des Werdens: Roman

Von Ala Torik

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #887301 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-19Erscheinungsdatum: 2013-02-19File Name: B015T74W66 | File size: 46.Mb

Von Ala Torik : Das Gerusch des Werdens: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gerusch des Werdens: Roman:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu viele Leerstellen für einen guten Roman
Von Nobodaddy Alea Torik verknüpft mich geschickt zwei Lebensschicksale zu einem - ja, zu was eigentlich? Um die Wahrnehmungsweise eines blinden (Photografen!) darzustellen, lie die Autorin auch Leerstellen zwischen den einzelnen Kapiteln. Ob das jeder begreift? Ich dachte erst, ich hätte einen Fehldruck gekauft. Die Figur der Krisztina hat mich nicht sonderlich interessiert und das Berlin-Kapitel mit Maddox fand ich tschuldigung szenisch auf RTL-Niveau. Trotzdem schreibt Frau Torik besser als beispielsweise Treza Mora, die andauernd von ihren Kumpels aus dem "Literaturbetrieb" mit Preisen behängt wird. Sie schreibt auch einfallsreicher als Julie Zeh und Felicitas Hoppe. Keine Ahnung, warum Torik da nicht rein kommt. Wer einmal den weinerlichen Sound dieser Egomanin abschmecken will, der sollte unbedingt Ihren Blog lesen. Da steht, sie hat es schon bei der groszszzzen Felicitas von Lovenberg versucht, mit 15 Emails, und trotzdem wurde ihr Text nicht genommen. Selten wurde der offene Versuch einer Anbieterung an eine Ungerechte hrter bestraft.
2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Poesie der kurzen Stze
Von Hans Wurst Ich bin auf die Autorin durch einen Essay über "Der unendliche Spa" (D.F. Wallace) im letzten Lettreheft gesto. Ich war neugierig auf mehr und habe mir ihren ersten Roman vorgenommen. Ich war von Anfang an gefesselt durch die einfache klare Sprache der kurzen Aussagesetze, die sich fugenlos aneinanderreihen wie ein Wasserlauf, in dem man mitschwimmen durfte und wollte. Die recht komplexe Handlung wird vom einem Ich erzählt, das von Person zu Person und Kapitel zu Kapitel springt, mal weiblich, mal männlich ist. Die Autorin beleuchtet die Figuren so aus deren seelischen Innenleben und bringt sie dem Leser menschlich sehr nah, macht ihre Gefühle und Entscheidungen nachvollziehbar. So entsteht ein menschlicher Kosmos von Personen, die auf geheimnisvolle Weise miteinander verwoben sind. Nebenbei erleben wir die Protagonisten an sehr gegenstzlichen Orten, einem weitabgelegenen Gebirgsdorf in Rumänien und der Großstadtmetropole Berlin mit den sehr verschiedenen Lebensbedingungen und Problemen, die mit leichter Hand niedergeschrieben ins Bewusstsein des Lesers dringen. Und der Eros aus dem Blickwinkel der Frau spielt auch eine feinsinnliche Rolle in diesem Werk zwischen verschiedenen Akteuren, in verschiedenen Generationen, die manchmal verwandtschaftlich auseinander hervorgehen. Am eindrucklichsten ist die fast unglückliche Liebe einer jungen Logopädin zu einem blinden Fotografen, den es aus dem Dorf in die Metropole verschlagen hat. Dabei geht es nicht vordergründig zu. Der Titel des Buches bezieht sich auf die Blindheit des Mannes, der sich über die Gerüche in der Welt orientieren lernt und in den sich die Autorin sehr poetisch und sachkundig einzufühlen versteht. Aber auch auf den Beruf der Logopädin, die der Formung der Worte durch Atmung und Artikulation nachsprt und das im dichten Dialog mit dem blinden Geliebten. Ein vielschichtiges nachdenkliches Buch einer gerade 30-jährigen, von einem Weltverständnis und einer Lebenserkenntnis, die man eher im Alter vermuten würde.
4 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Titel hlt, was er verspricht
Von Theresa Piehl Was für ein wunderbares Buch - nicht nur die sehr einfühlsam geschriebene Familiengeschichte, die sich über drei Generationen hinzieht und von der Spannung der Gegenstze zwischen einem Dorf in den Karpaten und der Großstadt Berlin lebt - vor allem die Sprache des Romans ist ein Genuss. Ich kann es auch nach dem Lesen immer wieder an einer beliebigen Stelle aufschlagen und bin gleich aufs Neue gefesselt. Ein Berlin-Kapitel, das ich zunächst quer gelesen habe, weil es von Aufzählungen (Stadtteile, Gebäude, Seen, Geschäfte etc.) nur so wimmelt, entwickelt beim lauten Vorlesen eine ganz eigene Melodie. Es ist ein außergewöhnliches Buch und eines von wenigen, bei denen ich mir sicher bin, dass ich sie mehr als einmal lesen werde.

Kurzbeschreibung
Aus Marginime verschlgt es den in seiner Jugend erblindeten Marijan nach Berlin. Dort verliebt er sich in Leonie. Sie beredet ihn zur Ausstellung seiner Fotografien. Diese sind in Berlin entstanden, nachdem ihm ein Fremder eine Kamera geschenkt hatte. Auf der Vernissage spricht Marijan über sich. Das ruft in ihm Stimmen der Vergangenheit wach. Aus verschiedenen Blickwinkeln wird ein anrrendes Bild entworfen, in dem sich die Schicksale der Menschen seines Heimatdorfes mit denen aus Berlin verknüpfen. Mit großer poetischer Kraft fngt die Autorin Sinneseindrücke ein und verdichtet sie sprachlich so, dass ein neuer Lebenskosmos entsteht, der seine Wurzeln nicht verleugnet.
Kurzbeschreibung
Aus Marginime verschlgt es den in seiner Jugend erblindeten Marijan nach Berlin. Dort verliebt er sich in Leonie. Sie beredet ihn zur Ausstellung seiner Fotografien. Diese sind in Berlin entstanden, nachdem ihm ein Fremder eine Kamera geschenkt hatte. Auf der Vernissage spricht Marijan über sich. Das ruft in ihm Stimmen der Vergangenheit wach. Aus verschiedenen Blickwinkeln wird ein anrrendes Bild entworfen, in dem sich die Schicksale der Menschen seines Heimatdorfes mit denen aus Berlin verknüpfen. Mit großer poetischer Kraft fngt die Autorin Sinneseindrücke ein und verdichtet sie sprachlich so, dass ein neuer Lebenskosmos entsteht, der seine Wurzeln nicht verleugnet.